



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

17. Juni 2025 · Beschluss 186-2025

7.2.3 Abfall

IDG-Status: öffentlich

Abfallentsorgung; Ausschreibung der Textilsammlung

Ausgangslage

Die Firma TEXAID sammelt seit dem 1. Januar 2023, gestützt auf einen mit der Stadt Kloten abgeschlossenen exklusiven Konzessionsvertrag vom 26. Januar 2023, Alttextilien und Schuhe auf dem Stadtgebiet Kloten (ohne Flughafen Zürich, ohne The Circle). Die vertraglich vereinbarte Entschädigung beträgt 40 % des durchschnittlichen Exportpreises gemäss Swissimpex für Altkleider (Zolltarif 6309.000) , jedoch mindestens Fr. 0.35 pro Kilogramm Sammelware.

Mit Schreiben vom 6. Februar 2025 teilte TEXAID mit, dass sie aufgrund der stark verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht mehr in der Lage sei, die vereinbarten Vergütungen im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten. Die TEXAID hat dabei auf die dramatisch verschlechterte Marktlage im internationalen Altkleidermarkt hingewiesen. Im Rahmen der Abrechnung für das zweite Halbjahr 2024 bot TEXAID deshalb lediglich eine reduzierte Vergütung für gesammelte Altkleider ab 2025 an.

Marktentwicklung

Die Lage am europäischen Altkleidermarkt wird in aktuellen Marktberichten als kritisch eingestuft. Auf der Nachfrageseite führen allgemeine Teuerung, eine verbreitete Konsumzurückhaltung und die zunehmende Verbreitung von Ultra-Fast-Fashion-Anbietern wie Shein und Temu dazu, dass die Wiederverwendbarkeit der gesammelten Textilien resp. der Verkauf von Altkleidern deutlich abnimmt. Die Billigimporte aus China verdrängen Secondhand-Ware insbesondere in afrikanischen und osteuropäischen Märkten.

Gleichzeitig befindet sich die Entsorgungs- und Verwertungsinfrastruktur in einer Krise. Zwei der vier grössten europäischen Marktakteure – darunter das Unternehmen SOEX – haben Insolvenz angemeldet. Die daraus resultierenden Schliessungen von Sortieranlagen und die Überfüllung bestehender Lagerkapazitäten haben zur Folge, dass erhebliche Mengen an Alttextilien derzeit kaum verarbeitet werden können. Hinzu kommt, dass die EU-weite Einführung der Getrenntsammlungspflicht ab 2025 zu einem Anstieg der Sammelmengen führen wird, ohne dass entsprechende Recyclingkapazitäten zur Verfügung stehen.

Situation in der Schweiz

Auch wenn die Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern bislang keine Zuzahlungen für die Altkleidersammlung durch Gemeinden vorsieht, ist sie aufgrund ihrer starken Exportabhängigkeit unmittelbar von den internationalen Marktverwerfungen betroffen. Die kürzlich erfolgte Schliessung der Sortieranlage in Wolfen (DE), deren Kapazität etwa dem gesamten Schweizer Sammelvolumen entspricht, stellt einen erheblichen Kapazitätsverlust dar. TEXAID hat bisher keine zusätzliche finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand gefordert, weist jedoch auf die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit hin, die Vergütungen an Gemeinden zu reduzieren, um die operative Stabilität aufrechterhalten zu können.

Einschätzung und Folgen für die Zusammenarbeit mit TEXAID

Die von TEXAID geschilderten Herausforderungen im Altkleidermarkt werden durch unabhängige Marktanalysen, insbesondere durch EUWID und branchenspezifische Berichte, bestätigt und sind allgemein bekannt. Schon seit längerem ist insbesondere der auftretende Druck auf den Second-Hand Markt durch Fastfashion Produkte und Anbieter wie Shein und Temu bekannt. Auch eine angeführte Sammelpflicht in Deutschland und deren Druck auf den Preis von Altkleidern ist für Branchenkundige leicht voraussehbar.

Vertragslage zwischen der Stadt Kloten und TEXAID

Der Zuschlag für die Sammlung von Altkleidern in der Stadt Kloten an TEXAID erfolgte im Rahmen eines öffentlichen Submissionsverfahrens anhand des Stadtratsbeschlusses 323-2022 vom 6. Dezember 2022, bei dem TEXAID mit der angebotenen Mindestvergütung und dem Vergütungsmodell gemäss Swissimpex-Index den Zuschlag erhielt. Der zwischen der Stadt Kloten und TEXAID geschlossene Konzessionsvertrag vom 23. Januar 2023 regelt die Sammlung und Verwertung von Textilien und Schuhen im Stadtgebiet für eine feste Laufzeit bis Ende 2027 mit jährlicher Verlängerungsmöglichkeit. Der Vertrag enthält eine Mindestvergütung von Fr. 0.35 pro Kilogramm gesammelter Alttextilien oder 40 Prozent des durchschnittlichen Swissimpex-Exportpreises. Im Vertrag ist auch explizit festgehalten, dass TEXAID vollständig und alleinig das wirtschaftliche Risiko der Altkleidersammlung trägt. Festzuhalten ist, dass TEXAID den Zuschlag für die Sammlung der Altkleider unter anderem deshalb erhalten hat, weil sie in der Ausschreibung 2022 zum Mindestpreis mit Fr. 0.35 pro kg Sammelware mit Abstand das höchste Angebot abgegeben hat.

Angebot zur Vergütung der Sammlung von Altkleidern von TEXAID

Mit Schreiben vom 6. Februar 2025 hat TEXAID mitgeteilt, dass sie aufgrund der stark verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht mehr in der Lage sei, die vereinbarten Vergütungen im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten. Wie der Swissimpex zeigt (Abbildung 1) hat im 2024 tatsächlich ein starker Einbruch des Exportpreises für Altkleider stattgefunden, der sich aber laut offiziellen Daten wieder zu erholen scheint.

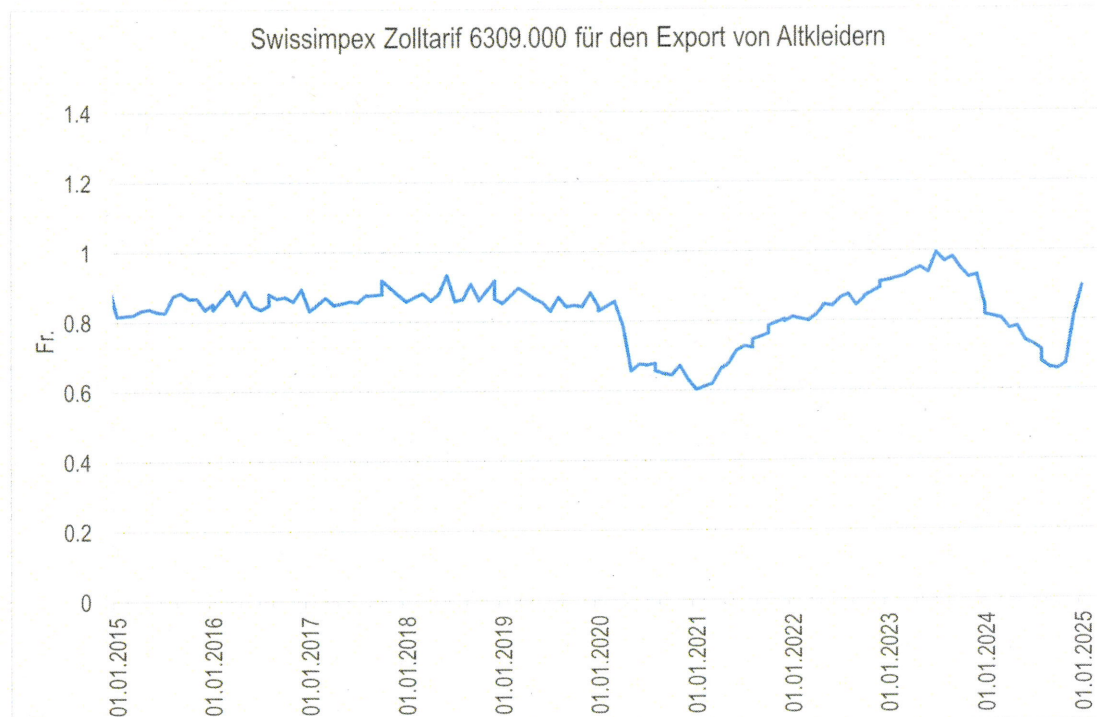


Abbildung 1: Entwicklung des Swissimpex 6309 für Altkleider in den letzten 10 Jahren. Deutlich zu sehen ist der Einbruch 2020 (Corona) und im 2024.

Insbesondere führt TEXAID hier aber an, dass der aktuelle Swissimpex seit Januar 2024 mit Durchschnitt von ca. Fr. 0.75 pro kg zu hoch sei und dieser heute real bei Fr. 0.65 pro kg Sammelware liege. TEXAID hält dabei fest, der Swissimpex für Altkleider sei seit Anfang 2024 nur provisorisch und dieser werde auf Antrag der Textilbranche derzeit durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit überprüft und voraussichtlich nach unten korrigiert. Für die Vergütung gemäss dem Vertrag mit TEXAID hat dies jedoch keinen Einfluss, da einem Exportpreis von tiefer als Fr. 0.875 der Mindestpreis für die Vergütung des Sammelguts bei Fr. 0.35 liegt.

Texaid bietet nun per 2025 ein neues Vergütungsmodell an, welches in Abbildung 2 dargestellt ist. Stand Heute würde TEXAID statt den vertraglich vereinbarten Fr. 0.35 nur noch Fr. 0.05 pro kg Sammelware bieten.

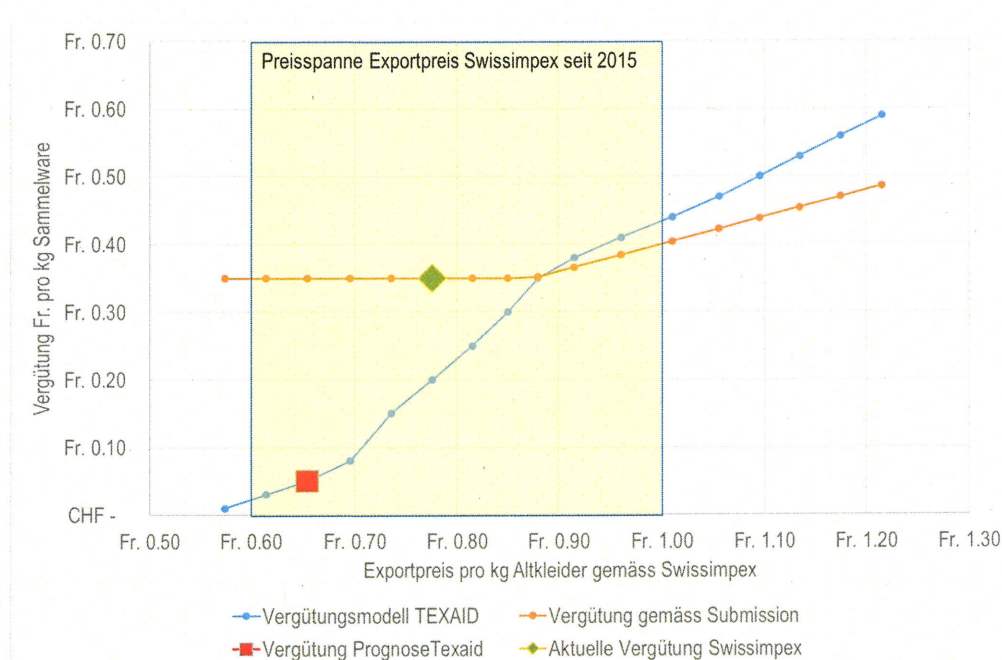


Abbildung 2: Gemäss aktuellem Swissimpex läge die Vergütung der Altkleidersammlung nach Bedingungen der Submission bei Fr. 0.35 pro kg. Texaid erwartet eine Korrektur des Swissimpex auf Fr. 0.65 und möchte lediglich Fr. 0.05 pro kg Altkleider vergüten.

Weiterhin beantragt die TEXAID folgende Bedingungen für die künftige Vergütung.

- Die Vergütung wird halbjährlich angepasst.
- Es gilt der Swissimpex (Verkaufspreis gemäss Aussenhandelsstatistik), Tarifnummer 6309 (durchschnittlicher Halbjahres-Export Preis)
- Der durchschnittliche Verkaufspreis Swissimpex wird jeweils auf 2 Stellen auf oder abgerundet.
- Der durchschnittliche Verkaufspreis des letzten Semesters ergeben die Konzessionsgebühr für das darauffolgende Semester.
- Fällt der Swissimpex unter 56 Rappen, muss über eine Zuzahlung oder Vertragsauflösung verhandelt werden.

Bewertung des Angebots von TEXAID

Texaid sammelt in der Schweiz jährlich ca. 60'000 Tonnen Altkleider, davon stammen knapp 150 Tonnen aus der Stadt Kloten. Gemäss dem Vertrag vom 26. Januar 2023 mit TEXAID wären hierfür der Stadt Kloten mindestens Fr. 52'500 zu vergüten. Die von TEXAID neu vorgeschlagene Vergütung der Altkleidersammelware beträgt Fr. 0.05 pro kg Sammelgut, und damit weit weniger als vertraglich festgehalten. Nach dem neuen Preismodell wären dies noch knapp Fr. 7'500. TEXAID macht hier eine zwischenzeitliche Lösung geltend, bis sich die Marktsituation wieder erholt. Damit nach dem neuen Modell von TEXAID wieder der Mindestansatz von Fr. 0.35 pro kg Sammelware erreicht wird, müsste der durchschnittliche Swissimpex bei Fr. 0.875 liegen.

Aufgrund der von TEXAID eigens aufgeführten Einschätzung der Marktsituation ist eine solche Erholung des Marktes aber weder kurz- noch mittelfristig glaubhaft anzunehmen.

Weiteres Vorgehen

Das Submissionsrecht verlangt die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Einhaltung der Angebotsbedingungen während der Vertragslaufzeit. Einseitige Änderungen zu Gunsten des Anbieters widersprechen diesem Grundsatz grundsätzlich. Die Stadt Kloten anerkennt jedoch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der TEXAID und bietet zur Unterstützung von TEXAID folgendes an:

- Ab 2025 beträgt die Vergütung der Altkleidersammlung 40 % des Swissimpex-Exportpreises.
- Die bisherige Mindestvergütung von Fr. 0.35/kg wird auf Fr. 0.05/kg reduziert.
- Eine Zuzahlung wird kategorisch abgelehnt.
- Der bestehende Konzessionsvertrag wird aufgrund der Nichteinhaltung der vertraglich festgehaltenen Vergütung der Altkleidersammlung per 31. Dezember 2025 aufgelöst.

Gleichzeitig soll für das Jahr 2026 die Sammlung von Alttextilien neu ausgeschrieben werden. Die bisherigen Erfahrungen mit TEXAID, die aktuelle Marktlage sowie die zunehmende Bedeutung von Umweltstandards, Nachverfolgbarkeit und Kreislaufwirtschaft sollen in die Ausschreibungskriterien einfließen. Ziel ist es, die Sammlung auf eine zukunftsfähige und stabilere Grundlage zu stellen. Die folgenden Kriterien sollen dabei berücksichtigt werden:

- Vergütung pro Kilogramm gesammelte Textilien.
- Einem Mindestpreis pro kg gesammelte Ware von Fr. 0.05.
- Wirtschaftliche Verlässlichkeit des Vertragspartners.
- Ökologische Anforderungen bei Transport, Sortierung und Verwertung des Sammelguts.
- Verwertungsquoten in der Schweiz.
- Transparente Berichterstattung und Rückverfolgbarkeit der Stoffströme.
- Qualität und Verfügbarkeit der Logistik und Containerinfrastruktur.

Fazit

Die Firma TEXAID hat im Februar 2025 gegenüber der Stadt Kloten eine erhebliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Altkleidermarkt geltend gemacht. Aufgrund der Marktentwicklung hat TEXAID mitgeteilt, dass sie nicht mehr in der Lage ist, die im Konzessionsvertrag vom 23. Januar 2023 vereinbarte Mindestvergütung von Fr. 0.35 pro Kilogramm einzuhalten. TEXAID hatte jedoch im Rahmen einer öffentlichen Submission den Zuschlag erhalten und vertraglich zugesichert, das wirtschaftliche Risiko vollständig zu tragen. Mit dem Angebot von Fr. 0.05 pro kg gesammelte Altkleider und der Vorstellung einer Zuzahlung bei noch tieferen Marktpreisen hält die Firma Texaid ihre vertraglichen Pflichten gegenüber der Stadt Kloten somit nicht mehr ein.

Die Stadt Kloten ist sich der Marktsituation im Altkleidermarkt bewusst, es ist aber festzuhalten, dass es die wirtschaftliche Aufgabe von TEXAID gewesen wäre, ihre eigene Marktposition und Marktentwicklungen auf dem Kleidermarkt realistisch einzuschätzen und ihr Angebot in der Submission von 2022 an die Stadt Kloten entsprechend auszurichten. Dass TEXAID ihre vertraglich vereinbarten Vergütungen nicht erfüllen will, ist als Ausdruck mangelnder Verlässlichkeit des Vertragspartners anzusehen, insbesondere da TEXAID in der Submission einen sehr aggressiven Mindestpreis angeboten hatte.

Der Konzessionsvertrag mit Texaid wird daher aus oben aufgeführten Gründen per 31. Dezember 2025 aufgehoben. Ab 2026 soll gestützt auf eine öffentliche Ausschreibung im 2025 ein neuer Anbieter bestimmt werden. Die künftige Ausschreibung wird, unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen, insbesondere auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Verlässlichkeit der Anbieter als Zuschlagskriterium miteinbeziehen.

Beschluss:

1. Ab dem 1. Januar 2025 beträgt die Vergütung für die Altkleidersammlung 40 % des Swissimpex-Exportpreises (Zolltarif 6309.000), die Mindestvergütung beträgt Fr. 0.05/kg.
2. Der bestehende Konzessionsvertrag mit der TEXAID Textilverwertungs AG wird per 31. Dezember 2025 im gegenseitigen Einverständnis aufgehoben.
3. Die Sammlung der Alttextilien wird bis Vertragsende durch TEXAID unter Beibehaltung aller übrigen vertraglichen Verpflichtungen sichergestellt.
4. Der Stadtrat beauftragt die Abteilung Raum + Umwelt, bis spätestens Oktober 2025, eine öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der Textilsammlung ab 1. Januar 2026 durchzuführen.

Mitteilungen an:

- Bereichsleitung Lebensraum
- Entsorgungsbeauftragter

Für Rückfragen ist zuständig: Daniel Martinelli, Energie- und Umweltberater, 041 815 16 07

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 18. Juni 2025